

GEMEINDE KISDORF

- Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz -

24568 Kattendorf, den 27.05.2019

Eingang Amt: 25.05.2019

I 3/sc

[[AKFinanz]]

«Anrede»

«Vorname» «Nachname»

«Straße_Hnr»

«Postleitzahl» «Wohnort»

Nr. 10 – AUSSCHUSS FÜR VERKEHR UND UMWELTSCHUTZ vom 14.05.2019

«Anrede2» «Nachname»,

nachstehende Protokollabschrift erhalten Sie für Ihre Akten:

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 22.00 Uhr, Kisdorf, Margarethenhoff

Mitgliederzahl: 9

Anwesend und stimmberechtigt

GV Schmuck-Barkmann, Dirk (Vorsitzender)

GV Ahrens-Busack, Silke

GV Ciekliniski, Reinhard - zugleich Protokollführer

GV Kracht, Michael

GV Dr. Seeger, Jörg

WB Rudolph, Rüdiger für GV Wulf, Bernhard

WB Joachim, Helmut für WB Friedel, Jürgen

WB Sielck, Anja

GV Schöppach, Klaus für WB Vogel, Jürgen

Nicht stimmberechtigt

Bürgermeister Stolze, Wolfgang

Herr Wree, Hans-Peter, Naturschutzbeauftragter

Tagesordnung:

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters
03. Fragen der Ausschussmitglieder
04. Bericht des Naturschutzbeauftragten
05. Einziehung eines gewidmeten Flurstückes
06. Antrag auf einen gemeindeeigenen Hundenauslauf
07. Ausbau „Gutenbergkreuzung“
08. Querungshilfe auf der „Henstedter Straße“, Höhe Nahversorgungszentrum
09. Blühstreifen am Arboretum „Strietkamp“
10. Einwohnerfragestunde

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters

Vorsitzender:

- Bedarfsampel an der „Henstedter Straße“. Das Protokoll des Abstimmungsgespräches vom 16.04.2019 (Teilnehmer: Bürgermeister Stolze, Herr Gragert, Träger Baulast SE und Herr Steenbock vom Amt Kisdorf) liegt vor.
- Der erste Bauabschnitt der Straße „Etzberg“ ist fast fertig gestellt. Teile der Straßenbeleuchtung wurden gesetzt.
- Der Lärmaktionsplan ist als Leistungsverzeichnis im Vorentwurf fertig und wird ausgeschrieben.
- Am Donnerstag, den 23.05.2019 tagt der Ausschuss für Kommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Henstedt-Ulzburg. Eine verbindliche Anmeldung zur Teilnahme soll bis zum 16.05.2019 erfolgen.
- Überprüfung der verkehrsrechtlichen Entscheidungen des Kreises Segeberg auf unsere Anträge „Geschwindigkeitsreduzierung in den Dorfdurchfahrtsstraßen“. Das Anwaltsbüro Zarnekow & Partner hat Widerspruch eingelegt und im Einzelnen begründet.
- Herr Timo Pero, gelernter Baumchirurg, hat beim Pflegeschnitt der Steuobstwiese seine Hilfe angeboten.
- Rückschnitt der Hecke, Fußweg „Wakendorfer Straße Nr. 6“. Eine Begehung mit Herrn Steenbock vom Amt Kisdorf hat stattgefunden. Es soll mit den Anliegern gesprochen werden.
- Der Fahrradschnellweg von Hamburg Richtung Norden bis Bad Bramstedt ist weiter in der Planung. Zurzeit geht es um die Trassenfindung. Hierzu werden Workshops eingerichtet.
- Ein Normenkontrollantrag gegen den Bebauungsplan 146, Ansiedlung von Rewe in Henstedt-Ulzburg, wurde eingeleitet.
- Die schriftliche Stellungnahme durch die Betreuung der „Rappelkiste“ zum Thema „30 km/h auf der Sengel“ im Bereich „Ole School“, wurde dem Amt Kisdorf zugestellt und wird an die Kreisverkehrsaufsicht weitergeleitet.

Bürgermeister:

- Die Firma Glasfaser wollte einen kurzfristigen Termin mit Bürgermeister Stolze für die Abnahme des Bauvorhabens vereinbaren. Bürgermeister Stolze hat dieses abgelehnt, da vor einer Endabnahme erst alle offenen Mängel behoben werden müssen.
- Im bestehenden Kindergartengebäude muss der Brandschutz nachgerüstet werden. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 80.000,00 €. Wird der Bauantrag bis zum 01.10.2019 gestellt, kann die Gemeinde einen Zuschuss von 44.500,00 € erhalten.

TOP 3: Fragen der Ausschussmitglieder

GV Dr. Seeger, Jörg:

- Thema Widerspruch durch den Anwalt: Er bittet um Erhalt des Schreibens für die Frequenzermittlung.

GV Ciekliniski, Reinhard:

- Wann werden die restlichen Fußwege in der „EDI-Siedlung“, wie schon in der „Pommernstraße“ auf der einen Seite geschehen, erneuert.

Bürgermeister: Es sind keine Bauaktivitäten für die Fußwege geplant. Unebenheiten werden ausgeglichen.

GV Kracht, Michael:

- Die Autos parken im „Etzberg“ auf den Gehwegen. Ist eine Halteverbotsregelung geplant?

Vorsitzender: Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen gibt es wieder einen Parkplatz und das Parken auf der Straße wird dann nicht mehr notwendig sein.

TOP 4: Bericht des Naturschutzbeauftragten

- Hinweis zum letzten Protokoll: es wurde der Baum des Jahres „Ulmus laevis“ gepflanzt. Mit einer Eibe wurde lediglich das Arboretum vervollständigt.
- Gemarkungswege: es müssen die Anrainer noch einmal auf die Sicherstellung der Verkehrssicherheit hingewiesen werden (Gemeinschaftsarbeit wäre eine Lösung).
- Blühflächen: Eine Düngung der Blühstreifen ist erforderlich.
- Obstbäume: Auch hier ist eine Düngung notwendig.
- Mäusebekämpfung: Die Wurzelbereiche in der Streuobstwiese im „Kistlohweg“ wurden stark geschädigt. Hier werden Köderboxen (mit Warnhinweisen) ausgelegt.
- Knickstreifen: Der Knickstreifen „Achter de Höft“ zum „Sandkroog“ und „Steenkamp“ ist stark verwildert und muss dringend zurückgeschnitten werden. Verkräutung und Gestrüpp drängt bereits in die Gärten.
- Das Jakobskreuzkraut in der Streuobstwiese „Kistlohweg“ muss vor der Blüte ausgegraben werden.
- Für gefällte Linden am „Karklochteich“ sollen Ersatzpflanzungen erfolgen. Es werden mit der Unteren Naturschutzbehörde Verhandlungen geführt.

TOP 5: Einziehung eines gewidmeten Flurstückes

Aufgrund des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 08.06.2016 wurde im Rahmen des Widmungsverfahrens gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein (StWG) das Flurstück 14/5 der Flur 4 der Gemarkung Kisdorf als Straßenbegleitfläche gewidmet. Wie aus dem beigefügten Luftbild ersichtlich ist, verläuft das Flurstück vor den Grundstücken Winsener Str. 3 / 3a, 5 und 7. Die Fläche ist durch Anpflanzungen und Gebäude der Anlieger überbaut. Für den Straßenverkehr ist diese Fläche nicht von Bedeutung und könnte an die jeweiligen Anlieger veräußert werden. Da das Flurstück allerdings in einem förmlichen Verfahren gewidmet wurde, ist ein förmliches Verfahren für eine sogenannte „Entwidmung“ erforderlich. Nach § 8 Abs. 1 Satz 1 des StWG kann eine Fläche die keine Bedeutung für die öffentliche Straße hat, eingezogen werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt der Gemeinde Kisdorf empfiehlt der Gemeindevertretung Kisdorf das Flurstück 14/5 der Flur 4 der Gemarkung Kisdorf gemäß § 8 Abs. 1 Satz 1 StWG, zu beschließen, dass die genannte Fläche aufgrund ihrer Bedeutungslosigkeit für die öffentliche Straße einzuziehen ist.

(8:0:1(CDU))

TOP 6: Antrag auf einen gemeindeeigenen Hundeauslauf

Es liegt ein Antrag zum vorgenannten Thema vor (Anlage).

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz diskutiert das Thema und es werden folgende Aussagen getroffen:

- Es gibt in der Umgebung ausreichend viele Hundeauslaufplätze.

Seite 4

- Diese Plätze begünstigen Infektionen der Hunde untereinander.
- Hohe Genehmigungsaufgaben mit Kosten.
- Folgekosten.
- Es stehen für 2019 keine Mittel für dieses Projekt zur Verfügung.

Beschluss:

Es gibt keinen Handlungsbedarf. Der Antrag wird abgelehnt.

(8:0:1(FDP))

Das Amt Kisdorf möchte die Bürgerin über das Ergebnis informieren.

TOP 7: Ausbau „Gutenbergkreuzung“

Der Nachbarschaftsausschuss Henstedt-Ulzburg/Kisdorf tagt am 23.05.2019. Ziel ist es, ein regionales Verkehrskonzept gemeinsam zu erarbeiten.

GV Dr. Seeger regt an, dass hierzu ein fraktionsübergreifendes „Kisdorfer Konzept“ vor dem Treffen erarbeitet werden soll.

TOP 8: Querungshilfe auf der „Henstedter Straße“, Höhe Nahversorgungszentrum

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt die in Aussicht gestellte Planung einer Querungshilfe über die „Henstedter Straße“, in Höhe des Nahversorgungszentrums, vom Straßenbaulastträger/SE abzuwarten, um das Thema dann erneut im Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz zu beraten. Eine Kostenschätzung wird vom Kreis zur Verfügung gestellt.

(9:0:0)

TOP 9: Blühstreifen am Arboretum „Strietkamp“

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt im Herbst 2019 einen Blühstreifen am Arboretum „Strietkamp“ anzulegen. Die Umsetzung erfolgt unter der Anleitung des Naturschutzbeauftragten Hans-Peter Wree.

(9:0:0)

TOP 10: Einwohnerfragestunde

Richter, Klaus:

- Frage zu TOP 7: Ist die Ablehnung dieses Projektes durch die CDU bekannt?

Vorsitzender: Es gibt eine mehrheitliche Meinung die da lautet: Wir schützen unsere Bürger und es gibt zum Ausbau der Gutenbergkreuzung keine Zustimmung der CDU.

Hinrichs, Jörn:

- Das Tempolimit von 30 km/h wurde nicht einheitlich umgesetzt (Altersheim/Pflegeheim).

Vorsitzender: Das Pflegeheim hat keinen Zugang zur „Segeberger Straße“. Somit wurde das Tempolimit dort nicht umgesetzt. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Kisdorf einen Einspruch über ein Anwaltsbüro getätigt.

- Er hat Probleme von seinem Grundstück zu kommen. Ursachen sieht er in der Parkplatzsituation bedingt durch die Baustelle „Etzberg“. Ebenfalls weist er darauf hin, dass der Fegewagen ebenfalls dort nicht fahren kann.

Vorsitzender: Der Zustand ist gemeinsam mit dem Ordnungsamt zu prüfen. Die Situation wird sich nach Fertigstellung der Baumaßnahmen entspannen.

- Wer prüft die Einhaltung der Verkehrssicherheit „An de Loh“?

Vorsitzender: Zuständig ist die Kreisverkehrsaufsicht.

- In der Dorfstraße gibt es 2 Gebäude, die das Gesamtbild des Ortes verschandeln.

Vorsitzender: So lange es keine Sicherheitsverstöße gibt, hat man keine Handhabe.

Bürgermeister: Mit dem Eigentümer wurde gesprochen. Er beabsichtigt einen Bauantrag zu stellen.

Kallinich, Werner:

- Die Bürgerinitiative „Lärm macht krank!“ hält die Querung der „Segeberger Straße“ für Schüler gefährlich.

Vorsitzender: Der Kreis hat eine andere Sicht. Daher der Einspruch seitens Kisdorf.

Seite 5

GV Kracht, Michael:

- Wie ist der Sachstand beim Bushaltesthäuschen?

Vorsitzender: Die Anträge sind gestellt und die Umsetzung soll zum Herbst erfolgen.

- Eine Bürgerin an der „Wakendorfer Straße“ (in Richtung Wakendorf) möchte eine Geschwindigkeitsbegrenzung vor ihrem Haus haben, da sie die Situation beim Verlassen ihres Grundstückes als gefährlich empfindet.

Bürgermeister: Sie muss einen Antrag beim Kreis stellen.

Kallinich, Werner:

- Alle diese Probleme müssen im Lärmaktionsplan mit aufgenommen werden.

Nächster Sitzungstermin: 11.06.2019.

Gez.: Reinhard Cieklinski
Protokollführer